

# Jamko

Gestern versammelten sich ca. 300 Beschäftigte des Bekleidungsbetriebes Jamko, deren Löhne und Gehälter seit fast 3 Jahren nicht ausgezahlt worden sind, vor dem Sitz des Staatspräsidenten Chatami, um gegen diesen Umstand zu protestieren.

Während dieser mehrstündigen Protestaktion, an der auch viele Arbeiterinnen beteiligt waren, forderten die Protestierenden eine sofortige Stellungnahme der Regierung. Die Betroffenen haben in den letzten 3 Jahren mehrmals gegen diese Situation protestiert. Das Arbeitsministerium sowie das Büro des Staatspräsidenten haben bislang ihre Forderungen ignoriert. Seit ca. einem Jahr werden auch ihre Krankenversicherungsbeiträge nicht mehr überwiesen, was eine zusätzliche Belastung für sie bedeutet.

Zurzeit sind im Iran Tausende Arbeiterinnen und Arbeiter in derselben materiellen Situation. Seit Monaten oder gar Jahren stehen ihre Löhne, Gehälter bzw. Zulagen aus und niemand fühlt sich für ihre Belange zuständig. Alles das geschieht, während die Inflationsrate rapide steigt und die iranischen Arbeiterinnen und Arbeiter nicht in der Lage sind, ihre primären Lebensbedürfnisse zu finanzieren. Die Betroffenen leben an der Armutsgrenze und verlieren alles, was sie sich aufgebaut haben.

Heute protestieren die betroffenen Arbeiterinnen und Arbeiter vor dem Sitz des Staatspräsidenten. Sie werden nicht aufhören, für ihre Forderungen zu kämpfen. Ihre ausstehenden Löhne und Gehälter müssen ausgezahlt werden.

Nieder mit dem Regime der islamischen Republik Hoch lebe die Räterepublik

Nieder mit der kapitalistischen Gesellschaftsordnung

Organisation der Fedaian - Minderheit

27.11.2000

Arbeit- Brot- Freiheit - Rätestaat